



Ein Jahresrückblick für KJGler,
 die Kirchengemeinde St. Michael Ummeln
 sowie alle Interessierten

Inhalt

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort	3
Sternsingeraktion	5
1. BDKJ Fußballturnier	6
Unterstützung in der Kommunionvorbereitung	7
Karneval für Kids	7
Frühschichten 2006	8
Volksinitiative NRW	9
Gruppenleiterkurs I	10
Einführungskurs	11
KJG lädt KEG zum Ehemaligentreffen ein	11
Diözesaner Weltjugendtag 2006	12
Einführung der neuen Messdiener	13
Priesterweihe in Paderborn	14
Beerdigung der Seelsorgeregion / Abschied von Matthias Stumpe	15
Flip-Tage in Rüthen	16
Spiel und Spaß um die Kirche	17
Ferienfreizeitvorbereitungswochenende	18
Ferienfreizeit in Föckinghausen	19
Tag des Ehrenamtes	20
Bibel teilen	20
Gemeindefest	21
Neue Pfarrleitung	22
mensch <i>komm!</i> - Plakatwandaktion	22
Wie immer in der Adventszeit	24
Erwachsenentaufe im Gefängnis	24
Evangelischer Weihnachtsmarkt in Ummeln	25
Jugendgottesdienst am 4. Advent	26
Skifreizeit	27
Ausblick: Das wird 2007	29
Zu guter Letzt	31

Vorwort

„Die Jugend liebt heute den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten, schwatzt sinnloses Zeug, wo sie arbeiten sollte.

Die Jungen stehen nicht mehr auf, wenn ältere Leute das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwatzen in Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und ärgern ihre Lehrer.“

Dieses überaus kritische und vernichtende Urteil über die Jugend stammt von Aristophanes, der von etwa 445 bis ca. 385 vor Christus lebte. Seit Jahrtausenden also geistert das Gerücht von der guten alten Zeit und der schlecht erzogenen Jugend durch die Welt.

Allenfalls zum Schmunzeln anregen können solche Worte – wirklich ernst nehmen können und sollten wir solch abqualifizierende Äußerungen und Pauschal(vor-)urteile nicht!

Orientieren wir uns lieber an den Aussagen der Shell-Jugendstudie, die in der aktuellen Ausgabe ‚Jugend 2006‘ über das Verhältnis der Jugend zur Kirche u.a. folgendes schreibt:

„Die Kirche als Institution kann insgesamt auf das prinzipielle Wohlwollen vieler Jugendlicher bauen, insbesondere der Jugendlichen, die

an einen persönlichen Gott glauben.

Insgesamt können die Kirchen somit auf eine recht breite Anerkennung ihrer Existenzberechtigung bei den Jugendlichen blicken, sehen sich allerdings gleichzeitig mit einer ernsthaften Kritik konfrontiert. Dem, was die Jugendlichen in ihrem Leben wirklich bewegt, stehen die Kirchen und ihre Lehren ziemlich fern und sie erreichen in dieser Hinsicht selbst ihre Kerngruppe, die Gottgläubigen, nur zum Teil.

Religiöse Menschen vertreten vermehrt pro-soziale und karitative Werte und sind z.B. auch häufiger freiwillig bzw. ehrenamtlich engagiert.

Kirchennah religiöse Jugendliche sind deutlich familienorientierter, traditionsorientierter sowie respektvoller gegenüber Gesetz und Ordnung und gesundheitsbewusster.“ (vgl. 15. Shell-Jugendstudie ‚Jugend 2006‘, S. 217ff)

Ja und ganz konkret dürfen wir uns an den Fakten orientieren, die uns dieser interessante und informative Jahresrückblick über die Jugendarbeit in St. Michael, Ummeln, buchstäblich schwarz auf weiß ins Haus liefert. ‚Das war 2006‘ zeugt von einem lebendigen, vorbildlichen und wirklich beeindruckenden En-

gagement unserer KJG! Dabei sei an dieser Stelle erwähnt, dass dieser Rückblick einzig solche Ereignisse aufgreift, die über das ohnehin Woche für Woche stattfindende und an sich schon bewundernswerte Programm in unseren KJG-Gruppen hinausgehen.

Der Jugend sei Dank! Gott sei Dank!

In dankbarer Freude für 2006 und in hoffnungsvoller Zuversicht auf 2007 zitiere ich am Ende dieses Wortes aus dem Brief des Apostels

Paulus an seine Lieblingsgemeinde in Philippi:

„Ich danke meinem Gott jedes Mal, wenn ich an euch denke; immer, wenn ich für euch alle bete, tue ich es mit Freude und danke Gott dafür, dass ihr euch gemeinsam für das Evangelium einsetzt.“

Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird. Es ist nur recht, dass ich so über euch alle denke, weil ich euch ins Herz geschlossen habe.“ (vgl. Phil 1,3-7)

Stefan Tausch, Pastor



Sternsingeraktion 2006



Am 08.01.2006 feierten wir mit allen Sternsingerinnen und Sternsängern unserer Gemeinde einen Aussendungsgottesdienst und danach ging es auch direkt los.

Schnell wurden noch die einzelnen Gruppen eingeteilt, die Sterne sowie Sammelbüchsen verteilt und schon machten sich die ca. 40 Jugendlichen auf den Weg und folgten dem Stern.

Das anschließende Mittagessen musste sich erst „ersungen“ werden, immerhin standen knapp 100 Haushalte auf unseren Listen.

Als am frühen Nachmittag wieder alle Gruppen gut an der Kir-

che angekommen waren und sich bei Spaghetti mit Bolognese Sauce aufgewärmt hatten, konnte auch schon das Endergebnis der Sammlung verkündet werden.

3287,02 Euro wurden in diesem Jahr gespendet.

Allen, die dazu beigetragen haben ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!

Florian Neudecker

1. BDKJ-Fußballturnier

„Ein Pokal für die KJG“ - so lautete das selbst gesteckte Ziel der KJGler an diesem Tag.

Schon früh morgens machten wir uns auf den Weg nach Dornberg in die Heilig Geist Kirche, da dort um 9.00 Uhr ein gemeinsamer „Anpfiff-Gottesdienst mit allen Teilnehmern und der Gemeinde gefeiert wurde. Nach dem Gottesdienst stiegen wir wieder in die Autos und Bullis und fuhren in den „Soccer-Dome“ des Sportlandes Dornberg.

10 Mannschaften über 14 und noch einmal 6 Mannschaften mit Teilnehmern unter 14 Jahren hatten sich angemeldet und fast alle waren auch vollständig erschienen.

Unsere KJG war zahlreich mit 20 Jugendlichen und Kindern angereist und konnte somit drei Ü14 Mannschaften und eine U14-Mannschaft, die KJG Youngsters, ins Rennen bzw. auf den Platz schicken. Nach etlichen spannenden Matches stand das Endergebnis fest. Die drei Er-

wachsenen-Mannschaften waren auf den Plätzen 3, 6 und 9 vertreten, während die „KJG-Youngsters“ den dritten Platz in ihrer Altersgruppe erkämpften.

Anstelle von Pokalen durften sich unsere beiden drittplatzierten Mannschaften jeweils einen Fußball als Geschenk abholen. Jedoch waren dies keine gewöhnlichen Bälle, sondern fair gehandelte, bei denen sichergestellt ist, dass sie nicht von Kindern gefertigt worden sind und dass die Näherinnen und Näher einen fairen Stundenlohn bekommen.

Ein wirklich guter Preis und eine gute Idee, die vom BDKJ unterstützte Aktion „be fair – be friends“, bekannt zu machen.

Alles in allem hatten wir an diesem Sonntag sehr viel Spaß und freuen uns schon auf das 2. BDKJ- Fußballturnier.

Florian Neudecker



Unterstützung in der Kommunionvorbereitung

In Absprache mit unserem Gemeindefereferenten Michael Niedenfürh stieg die KJG in diesem Jahr erstmalig in die Kommunionvorbereitung mit ein.

In der konkreten Umsetzung bedeutete das unsere Mitarbeit im Rahmenprogramm. So übernahm die Leiterrunde neben der eigentlichen Kommunionvorbereitung durch Michael Niedenfürh und seine Mitarbeiterinnen die Verantwortung für Spiel und Spaß während oder nach verschiedenen Treffen: einige Gruppennachmittage, Besuch der Benediktinerinneabtei Varenseil bzw. der dortigen Hostienbäckerei, Kinderkarneval und Gottesdienstproben für die Erstkommunionfeier.

Auf diese Weise konnte die neue KJG-Gruppe bereits vor dem Weißen Sonntag ihre neuen Gruppenleiter kennen lernen. Auch die Gruppenleiter Clara Braungart und Daniel Giersch profitierten von dem fließenden Übergang zwischen der Kommunionvorbereitung und den normalen KJG-Gruppenstunden.

Florian Neudecker

Karneval für Kids

Auch dieses Jahr fand in Ummeln wieder der „Karneval für Kids“ statt, zu dem alle KJGler sowie die Kommunionkinder aus St. Michael eingeladen waren.

Am Samstag, den 25.02.06, feierten 16 Kinder und 7 Leiter ausgiebig die fünfte Jahreszeit. Auf die Kinder wartete an diesem Nachmittag ein buntes Programm aus vielen verschiedenen Spielen. Ganz klassisch mit „Die Reise nach Jerusalem“, oder etwas ausgefallener mit dem „Chaos-Spiel“, bei dem viele nummerierte Zettel mit Symbolen versteckt sind, die gefunden werden müssen - die Kinder hatten genügend Zeit um sich auszutoben.

Nach so viel Bewegung durfte natürlich auch eine kleine körperliche Stärkung nicht fehlen, bevor dann das beste Kostüm in einer geheimen Wahl ermittelt wurde.

Abgeschlossen wurde dieser gelungene Nachmittag dann noch mit dem gemeinsamen Besuch der heiligen Messe, natürlich mit Kostüm.

Katharina Machowiak

Frühschichten 2006

Wie jedes Jahr fanden auch 2006 jeden Mittwoch Morgen um 6.30 Uhr die Frühschichten statt. Die Vorbereitung lag traditionsgemäß in den Händen der KJG, wobei die ganze Gemeinde herzlich zur Teilnahme eingeladen war.

Mit dem Lied „An Tagen wie diesen“ begann die erste Frühschicht: Es geht darin um tägliche Schreckensmeldungen, die uns in Zeitung, Fernsehen und Radio verfolgen. Wie kann man bei all den Nachrichten über Kriege, Terror, Hungersnöte, Armut und Arbeitslosigkeit von Hoffnung erfüllt sein?

In den kommenden Frühschichten wollten wir Antworten auf diese Frage finden, weshalb wir diesen Bibelvers als Motto für die Frühschichten gewählt hatten:

**Seid stets bereit,
jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt,
die euch erfüllt.**
(1 Petr 3,15)

Bei der zweiten Frühschicht konnte sich jeder einzelne in einer Meditation Gedanken darüber machen, was Hoffnung für ihn bedeutet. Diese Gedanken wurden anschließend

vorgelesen, so dass wir voneinander lernen konnten, was Hoffnung sein kann.

In der nächsten Frühschicht stand ein Bibeltext im Mittelpunkt. (Hebr 11, 1-29). Darin werden Beispiele von Menschen aufgeführt, die „aufgrund des Glaubens“ Zeugen für die Hoffnung geworden sind.

Die vierte Frühschicht handelte vom Tod und von der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Durch viele Todesanzeigen, die auf dem Altar verteilt waren, wurde jeder mit dem Tod konfrontiert. Die Texte eines krebserkrankten Mädchens, Simone, halfen uns weiter. Sie war kurz vor dem Sterben, aber durch ihren Glauben schöpfte sie Kraft und Hoffnung auf eine Besserung ihrer Situation.

In der letzten Frühschicht versuchten wir dann zu zeigen, dass die verschiedenen Beispiele christlicher Hoffnung uns ermöglichen, „jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die [uns] erfüllt“. Denn durch den Glauben und das Gebet können wir Hoffnung schöpfen.

Clara Braungart

Volksinitiative NRW - „Jugend braucht Vertrauen!“



**Versprechen einhalten -
jetzt!**

Nach dem großen Erfolg der ersten Volksinitiative „Jugend braucht Zukunft“ (2004) mit über 175.000 Unterschriften verabschiedete der Landtag 2004 ein geändertes Kinder- und Jugendförderungsgesetz. Darin wurde geregelt, die Kinder- und Jugendarbeit in NRW ab dem 01.01.2006 mit 96 Mio. Euro, d.h. 0,2% (!) des Landeshaushalts, zu fördern.

Vor der Landtagswahl 2005 hatten sich auch CDU und FDP für dieses Gesetz stark gemacht. Nach dem Wahlsieg aber plante die neue Landesregierung eine Kürzung der zugesagten Fördersumme um 21 Mio. Euro! Diese politische Fehlentscheidung hätte massive Auswirkungen für die Jugendarbeit bedeutet: Schließung weiterer Jugendeinrichtungen, Entlassung von Mitarbeiter/innen, Streichung zahlreicher Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche.

Daraufhin riefen Verantwortliche aus der breiten Vielfalt der Jugendarbeit die landesweite Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen“ ins Leben. Ziel dieser Initiative war, die Kürzungsentscheidung rückgängig zu machen. Dazu galt es zunächst einmal 66.152 Unterschriften zu sammeln, um den Landtag aufzufordern, die Gesetzeszusage über 96 Mio. Euro für die Kinder- und Jugendarbeit einzuhalten. Weiterhin sollte die Sammlung möglichst vieler Unterschriften der Landesregierung den Unmut der Bevölkerung verdeutlichen.

Auch unsere KJG beteiligte sich an dieser Volksinitiative, weil die geplanten Einschränkungen und Kürzungen der Landesmittel sich auch hier bei uns in Ummeln bemerkbar machen. Denn auch wir sind auf die Landeszuschüsse angewiesen, um weiterhin möglichst gute und attraktive Jugendarbeit anbieten zu können.

Ergebnis: Die Volksinitiative war erfolgreich und erfolglos zugleich! Auf der einen Seite wurden erheblich mehr Unterschriften als erforderlich gesammelt. Auf der anderen Seite ignoriert die Landesregierung die gelungene Volksinitiative und hält an den geplanten Kürzungen für die Kinder- und Jugendarbeit fest. Jeder weitere Kommentar erübrigt sich...

Florian Neudecker

Aus- und Fortbildungskurse:

Gruppenleiterkurs I

Am 07. April 2006 machten wir drei Gruppenleiter, Daniela Bernett, Jan Möller und Tobias Heinrich uns auf den Weg zum Gruppenleiterkurs nach Kloster Brunnen, „einem idyllischen Fleckchen Erde mitten im Sauerland“. Im Paderborner Diözesanzentrum der KJG wollten wir unseren Horizont in Sachen Kinder- und Jugendarbeit erweitern.

In verschiedenen vom Leitungsteam vorbereiteten Workshops arbeiteten wir theoretisch und auch spielerisch-kreativ zu Themenschwerpunkten wie Teamfähigkeit, Gruppenleiterposition, Gruppenleitung, Gruppenstundengestaltung etc. Auf diese Weise lernten wir in Kloster Brunnen viele neue Spielideen und gute Anregungen für unsere Gruppenstundengestaltung vor Ort kennen.

Neben den eher praktischen Arbeitseinheiten gab es auch einige sogenannte Spiri-Punkte, welche häufig von Kursteilnehmern vorbereitet wurden. Bei diesen spirituellen Tageseinheiten konnten wir die Kursarbeit ruhen lassen und unsere Gedanken in Gesang, Gebet oder in Ruhe auf den gemeinsamen Glauben lenken. Über diese „Spiri-Punkte“ hinaus haben wir an einem Tag eine heilige Messe gefeiert. Auch gegen Abend gab es keine keine Langeweile, da meistens Kurs-

teilnehmer zu Workshops einluden. Unter anderem konnten wir Gläser gestalten, Jonglierbälle herstellen und an weiteren Bastel-, Gestaltungs- und Spieleworkshops teilnehmen. Wir Kursteilnehmer hatten also ausreichend Gelegenheit, den durch das Leitungsteam vorgegebenen Rahmen mit Leben zu füllen und spannend zu gestalten.

Nach tollen, lehrreichen und interessanten sechs Tagen in Kloster Brunnen machten wir KJGler uns am 13. April auf die Heimreise nach Ummeln. Hier setzten wir voller Tatendrang all das Erlernte und Erfahrene in unseren Gruppenstunden um, so dass wir in unseren Gruppen auch weiterhin jede Menge Spaß und Spannung haben.



Tobias Heinrich

Einführungskurs

Vom 08.-13. April 2006 haben wir, Daniel Giersch und Karo Offelnotto, am Einführungskurs in Hardehausen teilgenommen. Wir waren eine Gruppe von insgesamt 15 Jugendlichen ab 16 Jahren.

Am Anfang haben wir uns mit vielen kleinen Spielen besser kennengelernt und wuchsen so immer mehr zu einer Gruppe zusammen. Neben den Spielen gehörte auch Theorie zum Programm. Einen Abend spielten wir z.B. ein Quiz rund um Jugendgesetze und ihre konkreten Bezüge zum Lebensalltag von Jugendlichen. Ausserdem begleitete uns die Zeit über wie ein roter Faden das Thema: „Unmotivierte Kinder und was man dagegen tun kann“.

Mehrere Tage beschäftigten wir uns mit einem selbsterdachten Projekt. Dazu wurde die Großgruppe geteilt. Eine Kleingruppe erarbeitete ein Cluedo-Spiel durch das Haus; die andere entwickelte ein Weltquiz, in dem wir zu jedem Land Fragen zu beantworten hatten.

Insgesamt war dieser Einführungskurs für uns eine sehr schöne Erfahrung.

Karo Offelnotto

KJG lädt KEG zum Ehemaligentreffen ein

Als Jugendverband Katholische Junge Gemeinde fiel uns Aktiven seit mehreren Jahren auf, dass die aus unterschiedlichen Gründen – Alter, Berufswahl, Heirat, Studienort... - aus der aktiven KJG-Arbeit ausgeschiedenen Mitglieder als passive KJGler in unserem Jahresprogramm quasi nicht mehr auftauchen. Aus dem Grunde entstand in der Leiterrunde die Idee, alle Ehemaligen zu einem Treffen der KEGler einzuladen – KEG steht für ‚Katholische Erwachsene Gemeinde‘.

Also kamen wir am 17.04.06, dem Ostermontag, bei Bratwurst und Bier zusammen, um in Erinnerungen zu schwelgen und alte Geschichten neu aufleben zu lassen.

So verbrachten wir einen schönen Vormittag und freuen uns schon auf das nächste Zusammentreffen der ehemaligen KJGler.

Lars Möller

Diözesaner Weltjugendtag 2006

Was bleibt eigentlich vom Weltjugendtag? Das Stichwort der „Nachhaltigkeit“ wurde vor, während und natürlich nach dem Weltjugendtag 2005 in Deutschland vielfältig diskutiert. Was viele nicht wissen, ist, dass der Weltjugendtag jedes Jahr gefeiert wird. Dann allerdings lediglich auf Diözesanebene.

Dieses Jahr stand in Paderborn wieder ein Treffen im Dom an. Zwei junge Leute aus unserer Gemeinde machten sich am Palmsonntag auf, um der Einladung des Erzbischofs zu folgen.

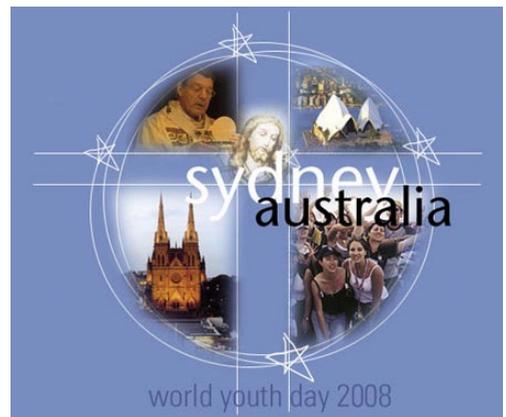
Zunächst standen eine Begrüßung und eine kurze Einstimmung im Dom auf dem Programm. Danach wurden alle Pilger in kleinere Gruppen eingeteilt, woraufhin diese Kleingruppen auf die im Umkreis zu Fuß erreichbaren kleineren Kirchen verteilt wurden. Dort gab es die Gelegenheit, mit einem Hauptamtlichen zu diskutieren. Bei uns stellte sich der Abt des Benediktinerklosters Dr. Dominicus Meier in Meschede allen interessierten Fragen. Im Anschluss an dieses Gespräch konnten wir uns je nach Interesse selbstständig in Gruppen zu etwa 15 Leuten zusammen tun. Es stellten sich junge Leute vor, die interessante Erfahrungen in unterschiedlichsten Kontexten gemacht hatten. Der junge Mann, der

unsere Gruppe leitete, hatte ein Jahr in Südamerika bei einem sozialen Projekt mitgeholfen und die mitgebrachten Eindrücke sprudelten nur so aus ihm heraus. Wir wurde gleich wieder an die Internationalität erinnert, wie sie auf den großen Weltjugendtagen der Fall ist. Wir kamen mit unserer Gruppe sehr intensiv über den Glauben ins Gespräch.

Den Abschluss des Tages bildete die Palmsonntagsmesse, die von Erzbischof Becker zelebriert wurde.

Mitgenommen haben wir einmal mehr die Erfahrung, dass man nicht unbedingt weit reisen, viel planen oder viel Geld ausgeben muss, um den Weltjugendtagsgeist aufkommen zu lassen!

Große Dinge werfen ihre Schatten voraus:



Barbara Matschke

Einführung der neuen Messdiener

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes konnten wir am Sonntag, dem 07. Mai 2006, wieder einmal neue Messdiener/innen der Gemeinde vorstellen und in ihr neues Amt einführen. Zusammen mit ihren Gruppenleitern Daniela Bernett und Tobias Heinrich sowie unserem Ministrantenausbilder Christian Matschke hatten sich die Jungen und Mädchen auf diesen Tag und ihre neue Aufgabe vorbereitet.

Mit den nachfolgenden Worten von Papst Benedikt XVI., die er anlässlich der europäischen Ministrantenwallfahrt am 02. August 2006 zu 42.000 europäischen Jugendlichen sprach, wünschen wir den neuen – und natürlich auch allen anderen – Ministranten in St. Michael viel Freude und hoffentlich auch viele Jahre in diesem wichtigen und schönen Amt:

„Liebe Ministrantinnen und Ministranten, als Ministranten seid ihr schon jetzt Apostel Jesu!

Wenn ihr an der heiligen Liturgie teilnehmt und euren Dienst am Altar leistet, ist das ein Zeugnis vor allen. Eure gesammelte Haltung, eure Frömmigkeit, die aus dem Herzen kommt und sich in den äußeren Gesten zeigt, euer Singen, eure liturgischen Antworten: Wenn ihr das recht und nicht bloß irgendwie zerstreut, so obenhin, macht, dann ist es ein Zeugnis, das die Menschen anrührt.

Der Bund der Freundschaft mit Jesus hat seine Quelle und seinen Höhepunkt in der Eucharistie. Ihr seid Jesus in der Eucharistie, in der Feier der Heiligen Messe, sehr nahe, und sie ist das bedeutendste Zeichen seiner Freundschaft zu einem jeden von uns. Vergesst das nicht; und darum bitte ich euch: Gewöhnt euch nicht daran, so dass das irgendwie gewöhnlich wird, man weiß, wie das geht und macht es so herunter, sondern entdeckt wieder jeden Tag neu, dass da etwas ganz Großes geschieht, dass der lebendige Gott mitten unter uns ist, und dass ihr ihm ganz nahe sein dürft und helfen, dass sein Geheimnis gefeiert wird und zu den Menschen kommt. Wenn ihr so nicht in Gewöhnung verfallt, sondern von innen heraus euren Dienst tut, dann seid ihr Apostel und werdet in allen Bereichen eures Lebens Früchte des Guten und des Dienstes hervorbringen: in der Familie, in der Schule, in der Freizeit.“



Stefan Tausch

Priesterweihe in Paderborn

Am 3. Juni dieses Jahres – am Pfingstsonntag – wurden im Paderborner Dom sechs Weiehekandidaten zum Priester geweiht. Das Sakrament spendete Erzbischof Hans-Josef Becker.

Aus unserer Gemeinde waren zwei KJGler dabei. Wir machten uns bereits um halb acht in Bielefeld auf den Weg, um im Dom einen guten Platz zu bekommen. Allerdings waren bei unserer Ankunft die gesamten vorderen Sitze bereits belegt. Ein großer Teil der Plätze wurde außerdem für die Angehörigen der Priesteranwärter freigehalten. So setzten wir uns neben den vorderen Bänken auf unsere mitgebrachten Hocker zu vielen anderen interessierten jungen Leuten. Von dort aus konnten wir einen hervorragenden Blick genießen und das Geschehen genau verfolgen. Es war einerseits spannend, andererseits ergreifend.

Durch das Weihesakrament mit Handauflegung und Gebet des Erzbischofs wurden die Männer in die Gemeinschaft der Priester im Erzbistum Paderborn aufgenommen. Dieser Tag sei ein Tag des Dankes dafür, dass Christus der Herr auch in unserer Zeit Menschen in seine Nachfolge ruft, so Erzbischof Becker in seiner Predigt. Priester zu werden und Priester zu bleiben bedeute immer, den eigenen Willen

in den Willen Jesu Christi hinein zu binden und sich von ihm auch dahin führen zu lassen, wohin man selbst nicht unbedingt gehen wolle. Der Priester könne sich aber ganz an Christus binden und mit ihm gehen, weil er mit ihm immer in das wahre Heil hineingehe. „Wir gehen mit dem, dessen Liebe uns gerufen hat und dessen Liebe unsere endgültige Erfüllung sein wird.“

Als wir nach Ende der feierlichen Messfeier auf den Domplatz kamen, hatten sich dort einige Demonstranten versammelt, die mit Plakaten und Bannern auf die immer noch ungebrochene Meinung der katholischen Kirche zum Thema Priesterinnen aufmerksam machten.

Insgesamt hat es uns sehr begeistert, dass in der heutigen Zeit Menschen so selbstverständlich und aus voller Überzeugung „Ja“ zu Gott sagen und ihr gesamtes Leben auf ihn ausrichten.



Barbara Matschke

Beerdigung der Seelsorgeregion - Abschied von Matthias Stumpe



Am 11. Juni fand in unserer Kirchengemeinde die „Beerdigung“ der Seelsorgeregion Minden-Ravensberg-Lippe statt. Sehr gern übernahm unsere Leiterrunde die erforderlichen Arbeiten vom Ministrieren bis hin zum Grill- und Thekendienst, zumal wir auf diese Weise auch unsere KJG-Kasse aufbessern konnten. Gleichzeitig war in diesem Rahmen der Abschied von Matthias Stumpe angesagt. 15 Jahre lang war er im Dekanat Bielefeld Referent für katholische Jugendarbeit gewesen. Im Zuge der bistumsweiten Umstrukturierung der Dekanate trat Matthias zum 01. Juli seine Stelle als Dekanatsreferent im neuen Dekanat Rietberg-Wiedenbrück an. Wir nutzten die Abschiedsfeier der mittleren Ebene, um uns offiziell

und persönlich von Matthias zu verabschieden und ihm für seine geleistete Arbeit zu danken. Wir wünschten ihm einen guten Start und alles Gute für seine Zukunft. Des Weiteren nahmen wir die Gelegenheit wahr, die künftige Referentin für Jugend und Familie im Dekanat Bielefeld-Lippe, Rabea Krause, sowie unseren neuen Dekanatsreferenten, Peter Pütz, zu begrüßen. Beiden überreichten wir als Willkommensgeschenk eine unserer beliebten KJG-Kerzen. Wir hoffen auf eine genauso gute und fruchtbare Zusammenarbeit wie mit Matthias und wünschen den beiden viel Spaß bei ihrer Arbeit hier im Dekanat Bielefeld-Lippe.

Florian Neudecker

Flip - Tage in Rüthen

Vom 15.06. - 18.06.2006 haben wir uns in diesem Jahr zu dritt (Simon Wolter, Barbara Matschke und Nico Schnittger) auf den Weg nach Rüthen zu den Flip-Tagen gemacht. Aus verschiedenen Regionen kamen die Gruppenleiter zusammen, um an diesem Wochenende miteinander zu arbeiten, sich auszutauschen und Spaß zu haben.

Durch die Umstrukturierung unseres Erzbistums waren dies die letzten Flip-Tage. Trotz dieser Nachricht haben wir uns nicht beirren lassen und viel Spaß gehabt. So tauchten wir in einem Fantasie-Abenteuer in verschiedene Rollen, Prinzessin Pink (Barbara), Kardinal Nico und Bischof Simon, um uns auf den gefährlichen Weg durch Sherwood Forest zu machen. Hier ging es darum, dem Liebespärchen Robin (Peter Pütz) Hood und Lady (Rabea Krause) Maryian zu

helfen. In den verschiedenen Workshops am Tag haben wir viele Ideen und Anregungen für die Jugendarbeit in unsere Gemeinde mitnehmen können.

Da die KJG eine „Dauerkarte“ bei den Flip-Tagen besaß (wir waren fast seit der ersten Stunde mit dabei), hatten wir einen besonderen Bezug zu den Leitern. Es machte riesigen Spaß, mit ihnen am letzten Abend den Abschied von den Flip-Tage zu feiern.

Unsere KJG wird die Flip-Tage sehr vermissen, weil ihre Struktur auf den einzelnen Leiter zugeschnitten war. Jeder konnte die eigenen Workshops und den persönlichen Zeitrahmen Zeitrahmen bedarfsgemäß gestalten. In den nächsten Jahren werden wir uns nun über neue Angebote für die Weiterqualifizierung unserer Leiter Gedanken machen.

Nico Schnittger



Spiel und Spaß um die Kirche

Auch dieses Jahr fand das fast schon traditionelle „Zelten an der Kirche“ wieder statt. Dieses Jahr jedoch leider in einer verkleinerten Version ohne Zelten und deswegen auch mit anderem Namen.

Am 10.06.06 um 15 Uhr kamen rund 20 Kinder und 8 Leiter zusammen, um bei sonnigem Wetter ein buntes Programm mitzuerleben.

Nachdem die Gruppe in vier unterschiedliche Mannschaften aufgeteilt worden war, machten sich zwei Gruppen direkt auf den Weg in den nah gelegenen Wald, bestückt mit Kreide und Fäden, um ihren Weg markieren zu können.

Rund 15 Minuten später machten sich dann auch die beiden Verfolgergruppen auf den Weg und versuchten, die ihr zugewiesene Gruppe zu finden.

Um 17 Uhr trafen alle Gruppen dann wieder an der Kirche ein, wo es direkt mit einigen Wasserspielen weiterging.



Bei strahlendem Sonnenschein mussten die Kinder ihr Talent im Balancieren von Wasser sowie beim Fangen von Wasserbomben beweisen.

Das gute Wetter erlaubte es uns, die Wasserspiele mit einer Wasserschlacht, bei der wirklich niemand trocken blieb, zu beenden.



Den Abschluss bildete dann um 18.15 Uhr der Besuch der heiligen Messe sowie das anschließende Grillen, bei dem man die selbst gemachten Bratkartoffeln nicht vergessen sollte, die sich hoher Nachfrage erfreuten.

Insgesamt hatten alle viel Spaß und wir hoffen, euch im nächsten Jahr, wieder begrüßen zu dürfen.

Florian Neudecker

Ferienfreizeit- vorbereitungswochenende

Dass die jährliche Ferienfreizeit der KJG mitten im Sommer beginnt ist nur die halbe Wahrheit. Tatsächlich beginnen die Vorbereitungen mindestens ein Jahr vorher, wenn die Pfarrleitung mögliche Ziele auswählt und verschiedene Häuser auf ihre KJG-Tauglichkeit prüft. Schließlich wollen die KJGler Sachen in Unterbringung und Freizeitmöglichkeiten keine bösen Überraschungen erleben, wenn sie in die schönste Woche der Sommerferien aufbrechen.

Ein halbes Jahr vor der Freizeit berät die Leiterrunde dann über das Motto, das die Woche inhaltlich bestimmen soll. Die konkrete Ausgestaltung mit Spiel, Spaß und Spiritualität erfolgt schließlich beim Vorbereitungswochenende der Leiterrunde im Frühjahr.

Vor der Freizeit hatte uns Pastor Tausch vom 23. bis 25. Juni im Pfarrheim von Augustdorf einquartiert, um in Ruhe die anstehende Ferienfreizeit in Föckinghausen durchplanen zu können. Aus terminlichen Gründen war es allerdings nicht mehr Frühjahr, sondern bereits Sommer, die Freizeit rückte immer näher, und die Weltmeisterschaft war in vollem Gange. Besonders letzteres sorgte für einen Motivationsschub, schließlich musste so konzentriert und produktiv gearbeitet werden,

damit wir uns zum Achtelfinale Deutschland-Schweden eine ausgedehnte Pause gönnen durften.

Das gewünschte Ergebnis trat dann auch ein: die zeitliche Struktur sowie die Zuordnung der Abendrunden war gelungen, und natürlich gewann auch die deutsche Elf. Zur Siegesfeier gab es dann „Gutes vom Grill“ („'nen Spieß für'n Spieß“) und wir genossen den Abend im hervorragend ausgestatteten Pfarrheim.



Am Sonntag wurde dann arbeitsteilig weitergemacht. Während einige die Abendrunden in ersten Zügen planten, bereiteten andere Leiter diverse Spiele für die Freizeit vor. Gleichzeitig stehen diese Aufgaben für das Gros der Arbeit, die in der Zeit zwischen Vorbereitungswochenende und dem Beginn der Freizeit noch anfiel.

Ende Juli waren dann (fast) alle Vorbereitungen abgeschlossen, und wir konnten endlich nach Föckinghausen aufbrechen.

Jan Möller

„Leb den Tag - Eine ganze Welt wartet auf dich“ Ferienfreizeit in Föckinghausen

Dieses Jahr führte uns die Ferienfreizeit nach Föckinghausen, einem kleinen Dörfchen im Sauerland. Diesmal waren 43 Teilnehmer dabei, die sich gut gelaunt am 28. Juli für acht Tage auf den Weg machten.



Dieses Jahr stand das Motto „Leb den Tag - Eine ganze Welt wartet auf dich“ im Mittelpunkt. Hierzu wurden einige Gottesdienste gefeiert und das Thema wurde in den täglichen Abendrunden aufgegriffen. Ein selbst gebastelter Globus und das Ferienfreizeitlied „Leb den Tag“ von Laith Al Deen begleiteten uns als Stützen zur Orientierung

Sobald wir angekommen waren, gab es ein buntes Programm, das aus Aktions- und Geländespielen, sowie aus kreativen Angeboten bestand. Das Gelände kam uns dabei sehr entgegen, da direkt am Haus

ein großes Waldstück, ein neu renovierter Sportplatz, eine Feuerstelle und eine kleine Turnhalle vorhanden waren.



Insgesamt hatten wir alle wieder sehr viel Spaß auf der Ferienfreizeit und freuen uns schon auf das nächste Jahr. Der Termin dafür steht auch schon fest. Es geht vom 24. Juli bis zum 2. August 2007 in ein Schulandheim nach Delmenhorst.



Lukas Block, Daniel Giersch

Tag des Ehrenamtes

In einer lebendigen Kirchengemeinde können viele der anfallenden Aufgaben nur im gemeinsamen Einsatz von Haupt- und Ehrenamtlichen geleistet werden. Als Dank und Anerkennung gab es für die zahlreichen ehrenamtlich engagierten Helferinnen und Helfer in St. Michael einen Tag des Ehrenamts. Dazu waren natürlich auch wir jugendlichen KJGler und Messdiener eingeladen.

Der Tag des Ehrenamtes fand am 27. August statt und begann mit einer gemeinsamen Andacht in der Kirche. Anschließend gab es für jeden eine kleine Stärkung. In gemütlicher Atmosphäre konnten wir uns über die unterschiedlichsten Arbeitsbereiche informieren und austauschen. Der Abend wurde kabarettistisch untermauert durch Erna Schabiewsky alias Ulrike Böhmer, die die Arbeit einer katholischen Kirchengemeinde witzig und ironisch aufs Korn zu nehmen wusste.

Jonas Machowiak

Bibel teilen

In diesem Jahr konnte sich das Bibelteilen, eine besondere Methode des Bibellesens, in unserer Jugend etablieren. Dazu treffen sich seit April 2006 interessierte Jugendliche im einmonatigen Rhythmus im Meditationsraum. Die Methode des

Bibelteilens ist genauso einfach wie interessant. In sieben aufeinander folgenden Schritten wird die Bibelstelle – meist das Evangelium des folgenden Sonntags – abwechselnd vorgelesen und besprochen. Jeder ist eingeladen, einige Passagen zu nennen, die ihn berühren, anregen oder verwirren, den eigenen Bezug zu erklären oder auf die Impulse der anderen Bezug zu nehmen.

Wir hoffen und planen, die Treffen auch im Jahre 2007 weiterführen zu können und freuen uns auch immer wieder über ein neues Gesicht. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren. Die Termine für die Treffen werden per E-Mail bekannt gegeben (wer in den Verteiler mit aufgenommen werden möchte, schreibe bitte eine Mail an barbara.matschke@kjg-ummeln.de). Außerdem hängt seit einiger Zeit ein Aushang am Meditationsraum im Gemeindezentrum, auf dem die Termine für die nächsten Monate stehen. Die Termine für die nächsten Monate stehen bereits fest:

Dienstag, den 13.02.2007,

Dienstag, den 13.03.2007,

Dienstag, den 17.04.2007,

Mittwoch, den 23.05.2007 und

Donnerstag, den 21.06.2007,

jeweils um 19.00 Uhr.

Herzliche Einladung!

Barbara Matschke

Gemeindefest 2006

In unserer Gemeinde feierten auch in diesem Jahr Jung und Alt gemeinsam das Michaelsfest.



Der 24. September startete mit einer Messe, die unter dem Schriftwort „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ (1 Kor 11, 25) stand. Die vielen Teilnehmer wurden so an die besondere Bedeutung der Gemeinschaft am Altar erinnert. Besonders angesprochen und eingeladen



waren die „Kommunionkinder“, die vor 10, 20, 30, 40 und 50 Jahren in unserer Kirche zur ersten heiligen Kommunion gegangen sind. Danach konnten alle die vielen Angebote rund um die Kirche nutzen. Besonders beliebt waren die Sumoringerkostüme. Hier ging es darum, den Gegner zu bezwingen und ihn auf die Matte zu legen.



An dem Stand der KJG konnte sich jeder über unsere vielfältigen Aktivitäten informieren. Auch eine Liste für die Ferienfreizeit 2007 nach Delmenhorst lag schon bereit, in die sich die interessierten Teilnehmer schon jetzt eintragen konnten. Danach konnten alle, gestärkt durch die vielen Kuchenspenden, das Michaelsfest in der Kirche mit einer Dankandacht abrunden.

Franziska Block

Neue Pfarrleitung

Am 12. November 2006 wurde unter Aufsicht des Wahlleiters Andreas Machowiak die neue Pfarrleitung von der Leiterrunde gewählt. In einer öffentlichen Wahl wurden Daniela Bernett, Barbara Matschke, Dennis Wolter, Stefan Tausch und Katharina Machowiak zu der neuen Pfarrleitung gewählt. Als geistlicher Leiter der KJG wurde Pastor Stefan Tausch im Amt bestätigt.

Bedanken möchten wir uns bei Florian Neudecker für die geleistete Arbeit in den vergangenen zwei Jahren in der Pfarrleitung.

Die Pfarrleitung ist über das Pfarrbüro oder per Email (pfarrleitung@kjg-ummeln.de) erreichbar.

Katharina Machowiak

menschkomm! - KJG bewegt

menschkomm! - KJG bewegt. So heißt die im September bundesweit gestartete Öffentlichkeitskampagne der KJG.

Getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ hat diese Offensive das erklärte Ziel, die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit zu thematisieren und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Aktion ist auf insgesamt ein Jahr angesetzt, welches wiederum in vier Quartale unterteilt ist. Jeder dieser Zeiträume hat einen bestimmten Schwerpunkt, welcher mit einer Aktion verbunden ist.

Die erste Aktion stand unter dem Motto „KJG bewegt Glauben“ und es sollte eine Plakatwand mit Kindern und Jugendlichen gestaltet werden. Dazu wurden im Bundesgebiet rund 250 Stück der 3,5m * 2,5m großen Wände angemietet.

Auch wir Ummeler bekamen eine Plakatwand zugeteilt, welche an der Gütersloher Straße 182, Ecke Landheim, vom 09.12.06 - 02.01.07 hing - zumindest war das so geplant.

Als sich ein Teil der Leiterrunde am 09.12.06 um 8.30 Uhr an der Plakatwand traf, war keine Spur von dem großen Poster der KJG-Aktion zu sehen.

Genau zwei Stunden später sollte diese nicht vorhandene Wand jedoch von unseren Kindern und Jugendlichen gestaltet werden. Lange Gesichter machen sich breit und guter Rat war teuer.

Den Kopf jedoch in den Sand zu stecken kam nicht in Frage, wir disponierten kurzer Hand um und holten zwei große Sperrholzplatten.

Auf diese wurde dann der Schriftzug „Himmelhochjauchzend - Eingeladen zum Fest des Glaubens“ gemalt, wobei die Buchstaben jedoch nicht ausgefüllt waren, sondern lediglich ihr Umriss zu sehen war.

Als die Kinder und Jugendlichen, welche sich zuvor mit einigen Leitern am Pfarrheim getroffen hatten, dann gegen viertel vor elf an der Wand eintrafen war alles soweit vorbereitet.

Mit Pinsel und Farbe ausgestattet, konnten sie nun Ihren Namen in die noch leeren Buchstaben malen, um so zu zeigen, dass sie dazugehören und jeder einzelne ein Bestandteil der Gemeinschaft ist.

Rund 30 Kinder, Jugendliche und Leiter verbrachten einen farbigen Vormittag und hatten viel Spaß, auch wenn die „richtige“ Plakatwand erst im Laufe des Nachmittages angebracht wurde. Am darauffolgenden Sonntag entschied sich

die Leiterrunde spontan, den auf die Holzplatten gemalten Schriftzug auch auf die Wand zu übertragen.

Mit Zeitungsartikeln in der Neuen Westfälischen, dem Westfalenblatt, sowie in der Kirchenzeitschrift „DerDom“ war der Auftakt der *menschkomm!*-Aktion in Ummeln mehr als gelungen.

Wir sind schon jetzt gespannt auf die nächsten drei Quartale, denn diese stehen unter den Mottos: KJG bewegt Denken, KJG bewegt Leben und KJG bewegt Handeln.

Florian Neudecker



Wie immer in der Adventszeit...

...zieht ein wohliger Duft über den Innenhof der Kirche, eine Mischung aus Gebäck, Glühwein und Kakao. Die KJG hat ihren Glühweinverkauf gestartet. In diesem Jahr ist der Erlös für die Anschaffung neuer Gesellschaftsspiele für unsere KJG bestimmt.

An den vier Sonntagen im Advent bietet die KJG fast schon als gute Tradition den Gemeindemitgliedern an, nach der hl. Messe noch ein wenig an der Kirche zu verweilen und im netten Rahmen an Stehtischen bei heißen Getränken zu klönen.



Wie in jedem Jahr wurde die Aktion auch in diesem wieder gut angenommen. Nach jeder Messe verweilten zahlreiche Gemeindemitglieder längere Zeit im Innenhof von St. Michael und füllten die Kasse durch den Kauf von Getränken, aber auch durch großzügige Spenden. Zu dem Erlös von fast 200 Euro haben viele Menschen beigetragen, denen wir herzlich danken möchten.

Eine Fortsetzung der Aktion im nächsten Jahr ist nach diesem neuerlichen Erfolg wohl wahrscheinlich...

Simon Wolter

Erwachsenentaufe im Gefängnis: „Eingeladen zum Fest des Glaubens“

Wenige Tage vor Weihnachten waren wir, Pastor Tausch und einige Leiterrundenmitglieder, zu Gast im Herforder Jugendgefängnis. Im Rahmen einer Eucharistiefeier fand dort die Taufe eines inhaftierten jungen Erwachsenen statt. Der katholische Gefängnisseelsorger Gerd Damhorst hatte uns eingeladen, um die dortige Gottesdienstgemeinde bei Gebet und Gesang zu unterstützen.

Schon beim Eingangslied spürten wir, dass altbekannte Lieder anlässlich einer Erwachsenentaufe hinter Gefängnismauern eine ganz andere Bedeutung bekommen können: ‚Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu - da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns.‘ Unter diesen Umständen klingen auch so bekannte Wortpaare wie Friede und Gewalt, Licht und Dunkel, Krippe und Kreuz, Leben und Sterben, Schuld und Vergebung tiefsinniger und bedeutungsvoller als sonst. Selbst die zu den Fürbitten in Stil-

le am Friedenslicht von Betlehem entzündeten Kerzen gingen in dieser für uns ungewöhnlichen Gottesdienstgemeinschaft unter die Haut.

Am allermeisten aber beeindruckte die Taufe selbst, als der Täufling im weißen Taufkleid, einer Priesteralbe, auf wahrhaftige und glaubwürdige Weise öffentlich und laut den christlichen Glauben und seine Umkehr zu Christus bekannte.

Nach dem Gottesdienst war für alle Anwesenden Zeit und Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Leichter gesagt, als getan...

Fazit: ‚Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu - da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns.‘

Stefan Tausch

Evangelischer Weihnachtsmarkt in Ummeln



Am 09.12. hat in Ummeln an der evangelischen Kirche wieder der alljährliche Weihnachtsmarkt stattgefunden. Dieses Jahr war durch die KJG auch die katholische Kirche vertreten.

Dank des guten Wetters konnte der bunte Nachmittag für Kinder wie geplant stattfinden.

Angeboten wurden zum Beispiel Spiele mit dem Schwungtuch oder Vier Gewinnt, aber auch das Erbsenhauen wurde von den Kindern gut angenommen.

Aber nicht nur den Kindern war anzusehen, dass sie Spaß hatten, sondern auch die Eltern waren froh zu wissen, dass ihre Kinder in guten Händen waren.

Daniela Bernett

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“

Den Gottesdienst am 4. Adventssonntag feierten wir in St. Michael unter Mitgestaltung der KJG. Dabei stimmten wir uns auf das unmittelbar bevorstehende Weihnachtsfest ein, indem wir inhaltlich passend an die bundesweite KJG-Aktion ‚menschkomm!‘ anknüpften. Bei der Gestaltung unserer Ummelner Plakatwand hatten wir uns in Anlehnung an das bundesweite Motto ‚HIMMELHOCHJAUCHZEND‘ für die Liedüberschrift ‚Eingeladen zum Fest des Glaubens‘ entschieden.

Um genau diese Einladung zum Fest des Glaubens drehte es sich schließlich auch im Gottesdienst am letzten Adventssonntag, wobei sich der Inhalt des Liedes sowohl auf Weihnachten selbst als auch auf das gesamte Kirchenjahr beziehen lässt und an alle Christen gerichtet

ist, wie sich an den nachfolgend abgedruckten ersten beiden Liedstrophen erkennen lässt:

* Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief, und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief: Eingeladen zum Fest des Glaubens...

* Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit, ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt. Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl; und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl: Eingeladen zum Fest des Glaubens...

Stefan Tausch



Skifreizeit

Am ersten Weihnachtsfeiertag brachen wir - 13 mehr oder weniger erfahrene Skifahrer - auf, um in Wenss im Pitztal eine schöne Woche zu verbringen. Nachdem wir die Nacht durchgefahren und müde in Österreich angekommen waren, mussten wir leider feststellen, dass nicht so viel Schnee lag, wie wir uns erhofft hatten.

Das hielt uns jedoch nicht davon ab nach der Ankunft unsere Sachen in die „Alte Schmiede“ - so der Name unseres Hauses - zu räumen, um uns sogleich auf den Weg zur Piste zu machen.



Dort angekommen, galt es erstmal die beiden blutigen Anfänger Daniel Giersch und Christian Post in die Kunst des Ski fahrens einzuweisen. Unter Anleitung von Lars Möller, Franziska Block sowie Marcel Uhlemeyer klappte dies, nach einigen Versuchen auch schon recht gut. Dennoch holte die Schwerkraft die beiden des öfteren unsanft auf den Boden zurück.

Nach der anstrengenden Hinfahrt und dem ersten Skitag waren wir am Abend so müde, dass es keiner schaffte, länger als 20 Uhr aufzubleiben.



Frisch und ausgeschlafen machten wir uns am nächsten Morgen erst ein wenig später auf zum Skigebiet. An der Talstation stiegen wir in die Gondel und Daniel merkte an, dass in dieser mindestens „97 Luftprozent“ seien und Christian vermutete viele „Windschneehen“ auf der Piste. Nach diesen beiden interessanten Wortneuschöpfungen war das Gelächter natürlich groß und wurde während der Woche durch Sätze wie: „So nen Schwein gehabt“, „Dreh mir den Mund im Wort um“ nur noch größer.



Nach drei Tagen stießen dann auch Dennis und Julia zu unserer Gruppe, die leider nicht von Anfang an mit dabei sein konnten.

Dieses Wiedersehen wurde natürlich abends beim Après-Ski mit einer Tasse Jagatee gefeiert.

Am nächsten Morgen ging es wieder früh auf die Piste, wo wir das gute Wetter und die noch bessere Stimmung den Tag über genossen.

Aus unseren beiden „Anfängern“ waren inzwischen schon „Fortgeschrittene“ geworden, die auch vor schwarzen Pisten keine Furcht mehr hatten.

Das neue Jahr begrüßten auch wir mit einem ausgiebigen Feuerwerk,

nachdem wir uns vorher an unserem Silvester-Buffer mit vielen verschiedenen Kleinigkeiten satt gegessen hatten.

Der Neujahrsmorgen war zugleich auch schon wieder unser letzter Skitag, den wir zum Abschluss noch einmal in vollen Zügen genossen, bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein.

Am nächsten Tag machten wir uns dann wieder auf den Weg nach Bielefeld und nach einer langen Fahrt, mit einigen Unterbrechungen durch Stau und Baustellen, kamen wir alle gesund und munter an der Kirche an.

Christian Post



Ausblick: Das wird 2007...

Misereor / BDKJ Jugendaktion Ferienfreizeit 2007

Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung. Doch der Zugang zu Bildung ist auf der Welt so ungerecht verteilt wie Nahrung und sauberes Wasser. Zeit, darüber zu berichten und „dazwischenzufunken“!

Herzliche Einladung zur Eröffnung der Jugendaktion in Paderborn!

MISEREOR/BDKJ 2007 jugendaktion

Samstag, 24.02.07 von 14 - 23h in der St. Michaels - Schule, Michaelstraße 17, in der Innenstadt von Paderborn.

An diesem Tag soll eine Radiosendung produziert werden. In vielen unterschiedlichen Workshops sind Jugendliche und junge Erwachsene eingeladen, dafür Beiträge zu erstellen. Workshops gibt es zu den Themen: Bildungsgerechtigkeit, Forum Eine - Welt - Erfahrung, öffentlich wirksame Aktionen, Moderation, Reportage, Wie arbeitet ein richtiger DJ?, Tanzen, A - Capella, u.v.m. Einzelne Beiträge werden in die Radioshow eingeflochten, die live übertragen werden soll. Nach erfolgreicher Sendung wird bei Livemusik gefeiert und getanzt.

www.jugendaktion.de



Vom 24.07. - 02.08.07 sind wir zu Gast in dem Schullandheim der Stadt Delmenhorst. Dort warten ein weiträumiges Gelände, ein Grillplatz, eine Minigolfbahn sowie ein eigener Pool auf uns KJGler. Viel Spaß und ein abwechslungsreiches Programm sind wie immer garantiert.



Bitte merkt euch den Termin schon jetzt vor - wir freuen uns auf euch!

24.07. - 02.08.07
Ferienfreizeit 2007

Gemeinsame Spurensuche bei Franz und Clara von Assisi

- HERZLICHE EINLADUNG! -

Die KJG plant für den Herbst 2007 eine Assisifahrt. Eingeladen sind alle Jugendlichen zwischen 16 und 30 Jahren, die sich gemeinsam auf die Spuren der großen Heiligen Franziskus und Clara von Assisi begeben wollen.

Wir gestalten die Tage gemeinsam. Aufgrund mehrerer Nachfragen habe ich mich telefonisch in Assisi nach näheren Informationen bezüglich des Tagesprogramms erkundigt.

Konkret wird der Tagesablauf etwa so aussehen:

Nach der morgendlichen Eucharistiefeier in St. Damiano gibt's Frühstück in unserem Quartier. Danach stehen gemeinsame Haus- und Gartenarbeiten an. Vor dem Mittagessen gibt's eine Gebetszeit passend zum Ort Assisi, auf Jugendliche zugeschnitten und mit der jeweiligen Besuchergruppe abgestimmt. Nach dem Mittagessen ist Pause, bevor wir uns dann weiter mit den Heiligen Franziskus und Clara beschäftigen werden. Im Laufe der Woche wird's, abhängig von der Witterung, auch mehrere Wanderungen geben.

Wir besuchen die Orte, an denen der hl. Franziskus und die hl. Clara

lebten und lassen uns von ihren Lebens- und Glaubensgeschichten ansprechen und herausfordern.

Wann?

Sa, 22.09.07 – Sa, 29.09.07
(Herbstferien!)

Wo?

„Casa della Pace“ bei Sießener Franziskanerinnen

Kosten?

Ca. 230 Euro für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung
(Finanzsorgen sollten kein Hindernis sein, mitfahren zu können...)

An dieser Fahrt können maximal 12 Personen teilnehmen.

Für weitere Nachfragen stehe ich selbstverständlich gern zur Verfügung!

Ich freue mich auf Dein und Euer Interesse und nehme gerne weitere Anmeldungen entgegen.

Stefan Tausch, Pastor

„Wenn es dir gut tut, dann komm!“
(Franz von Assisi)

Zu guter Letzt...

...sagen wir DANKE

- allen, die diesen Jahresrückblick durch ihre Spenden und Mitarbeit ermöglicht und gestaltet haben.

- allen, die uns im Laufe des vergangenen Jahres durch Gebet, Spenden und Taten getragen und begleitet haben und dies hoffentlich auch weiterhin tun werden.

Ohne Eure / Ihre Unterstützung wäre unsere KJG-Arbeit in dieser Form nicht möglich.

Dafür Euch / Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Leiterrunde



Impressum:

Herausgeber: KJG St. Michael Ummeln
Am Depenbrock Hof 39,
33649 Bielefeld

Kontakt:

Tel.: 0521 / 44 11 75
pfarrleitung@kjg-ummeln.de
www.kjg-ummeln.de

V.i.S.d.P.:

Florian Neudecker, Stefan Tausch



„Ich lebe gern in Bielefeld –
meine Zukunft liegt hier.“

Sparkasse. Gut für Bielefeld.

Der Finanzdienstleister Nr. 1 –
engagiert in Kunst, Kultur, Sport, Wissenschaft und Sozialem.



Seit über 180 Jahren sind wir hier zu Hause – für Bielefeld und alle Bielefelder. Mit persönlichem Engagement für unsere Kunden und Bielefeld. **Bielefelds Partner in Sachen Geld: Sparkasse.**